

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 43.

Freitag den 21. Februar 1879.

(779—2)

Nr. 919.

Studentenstiftung.

Mit Beginn des zweiten Semesters des laufenden Schuljahres kommt der zweite Platz der Domherr Georg Supan'schen Studentenstiftung jährlicher 44 fl. 56 kr. in Erledigung.

Auf diesen haben Anspruch Studierende aus ehelicher Nachkommenschaft der Geschwister des Stifters, und zwar die Nachkommen seiner Brüder Thomas und Jakob in männlicher Linie durch alle Generationen, ihre Nachkommen in weiblicher Linie und die Nachkommen seiner Schwestern hingegen nur bis zur vierten Generation, in Ermangelung solcher anderweitige bis zum vierten Grade Verwandte oder aus dem Dorfe Asp gebürtige Studierende, endlich Studierende aus den Pfarren Asp, Obergörzach und Belbes.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Empfehlungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 10. März l. J.

im Wege der vorgesetzten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 8. Jänner 1879.

k. k. Landesregierung für Krain.

(825—2)

Nr. 823.

Rundmachung.

Vom 20. Februar 1879 an escomp-
tiert die krainische Landeskasse die verlostten krainischen Grundentlastungsoobligationen gegen den auf vier Prozent herabgeminderten Escomptesatz.

Laibach am 19. Februar 1879.

Vom krainischen Landesauschusse.

(693—2)

Nr. 1030.

Theater = Verpachtung.

Zur Unternehmung der deutschen Vorstellungen im landschaftlichen Theater in Laibach während der Saison vom Monate September 1879 bis zum Palmsonntage 1880 wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Der Unternehmer hat ein den Ansprüchen des gebildeten Publikums entsprechendes Schauspiel und Lustspiel, sowie Posse und Operette beizustellen. Auf jene Bewerber, welche auch Opernvorstellungen zu bieten sich verpflichten, wird vorzüglich Rücksicht genommen werden.

Für die Theaterbibliothek, Garderobe und, insoweit das vorhandene Scenarium nicht ausreichen sollte, auch für neue Decorationen hat der Unternehmer zu sorgen.

Hiefür wird demselben nebst den Eintrittsgeldern eine mit dem Landesauschusse nach Maßgabe der gebotenen Leistungen zu vereinbarende Subvention zugesichert.

Sollte der Bewerber nach dem Wunsche des slovenischen dramatischen Vereines in Laibach auch die Aufführungen slovenischer Bühnenvorstellungen nach Maßgabe der mit diesem Vereine zu pflegenden, vom Landesauschusse zu genehmigenden Vereinbarung übernehmen, so würde hiefür eine besondere Subvention zugesichert werden.

Bewerber um diese Unternehmung wollen ihre Gesuche unter Nachweisung der bisherigen Leistungen, des Bestandes der nöthigen Bibliothek und Garderobe und unter Anschluß einer Caution von 800 fl. in Barem oder in auf der österreichischen Börse notierten Obligationen nach dem Tageskurse

bis 10. März 1879

hieramts einbringen und in dem Offerte besonders angeben, ob auf die Uebernahme slovenischer Bühnenvorstellungen reflectiert wird.

Die näheren Bedingungen können beim gefertigten Landesauschusse eingesehen werden.

Laibach am 5. Februar 1879.

Vom krainischen Landesauschusse.

(816—3)

Nr. 1610.

Rathsstelle.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz ist eine Rathsstelle in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis 8. März 1879

beim gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen.

Graz am 17. Februar 1879.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(832—1)

Nr. 480.

Gerichts-Adjunctenstelle.

Zur Besetzung der Gerichts-Adjunctenstelle beim k. k. Bezirksgerichte Stainz mit der Diensteszuweisung zum Bezirksgerichte in Oberradkersburg und mit dem Erfordernisse der Kenntnis der slovenischen Sprache wird hiemit der Concurs

bis 6. März 1879

ausgeschrieben.

Gesuche sind im Dienstwege hier einzubringen.

Graz am 19. Februar 1879.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichts.

(831—1)

Nr. 120.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Hof ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälter von 450 fl. sammt Naturalwohnung in definitiver Eigenschaft zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar wenn sie schon in öffentlicher Anstellung sind, im Wege ihrer vorgesetzten Bezirksschulbehörde,

bis 10. März l. J.

bei dem verstärkten Ortsschulrath in Hof zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 18ten Februar 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Stel m. p.

(688—2)

Nr. 1072.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz wird bekannt gemacht, daß das k. k. Bezirksgericht Krainburg über Ansuchen des Vorstehers der Gemeinde Straßische die Erhebungen zur Ergänzung des dortigen Grundbuches durch Eintragung der noch in keinem Grundbuche vorkommenden Liegenschaft: Bauparzelle Nr. 144/6 der Katastralgemeinde Straßische mit dem darauf erbauten Schulhause Conf.-Nr. 2, gepflogen und den Entwurf einer neuen Grundbucheinlage über diese Liegenschaft mit der Bezeichnung: „Schule in St. Martin“ vorgelegt hat.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (R. G. Bl. Nr. 96) der

1. März 1879

als der Tag der Eröffnung dieser neuen Grundbucheinlage mit der allgemeinen Rundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in derselben eingetragenen Liegenschaft nur durch die Eintragung in diese neue Einlage erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbucheinlage, welche bei dem k. k. Bezirksgerichte in Krainburg eingesehen werden kann, daß in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

- welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage erworbenen Rechtes eine Aenderung der in derselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;
- welche schon vor dem Tage der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage auf die in derselben eingetragene Liegenschaft oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen, — aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b) beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise, längstens bis zum letzten Mai 1879

bei dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dieser neuen Grundbucheinlage enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Verfließen der Edictalsfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Graz, den 30. Jänner 1879.

(814—2)

Nr. 266.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 28 des Landesgesetzes vom 5. Dezember 1874 die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches der Katastralgemeinde St. Anton gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts durch acht Tage zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, zur Bornahme der weitem Erhebungen die Kommission auf den

26. Februar 1879

vorläufig hiergerichts um 9 Uhr vormittags festgesetzt und bemerkt, daß diese Einwendungen bei dem k. k. Bezirksgerichte in Littai

bis 26. Februar 1879

mündlich oder schriftlich angebracht werden können.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, falls der Verpflichtete binnen 14 Tagen um die Nichtübertragung ansucht.

k. k. Bezirksgericht Littai am 13. Febr. 1879.

(643—3)

Nr. 945.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 16. October 1878, Z. 10,654, in der Executionsfache des Stefan Dtonicar von Zirkniz gegen Andreas Ule von Niederdorf pet. 314 fl. 20 kr. sammt Anhang bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungs-Tagung am 23. Jänner 1878 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

26. Februar 1879 zur dritten Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 28sten Jänner 1879.

(820—1)

Nr. 296.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Habe von Gotsche (nom. der mindj. Franz Ferjančič'schen Erben Franz und Josef Habe) die exec. Versteigerung der dem Mathias Zigur von Gradische gehörigen, gerichtlich auf 2453 fl. 86 kr. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XIX, pag. 247, 250 und 253, ad St. Barbara pag. 216, und ad Premierstein tom. IV, pag. 188 bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

1. April

und die dritte auf den

2. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die unbekannten Erben und Rechtsnachfolger der Tabulargläubiger Franz Koft und Dorothea Semenc wurde zur Wahrung ihrer Rechte Franz Petrič von Gradische als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 18ten Jänner 1879.

(807—2)

Nr. 120.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ambrožič von Slap die exec. Versteigerung der dem Andreas Ferjančič, nun Maria Ferjančič, von Slap gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. 75 kr. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach tom. XX, pag. 283, und der auf 430 fl. geschätzten Realität ad Leutenburg Grundbuchs-Nr. 181 bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

1. April

und die dritte auf den

2. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 11. Jänner 1879.

(595—3)

Nr. 631.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 169 und 176 vorkommende, auf Ursula Berderber aus Rodine vergewährte, gerichtlich auf 850 fl. bewährte Realität wird über Ansuchen des Mathias Stonič von Reichenau, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 4. November 1865, Z. 7292, pr. 450 fl. ö. W. sammt Anhang, am

14. März und

18. April

um oder über dem Schätzungswert und am 16. Mai 1879

auch unter demselben in der Gerichtsfanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 25. Jänner 1879.

(637—3)

Nr. 701.

Neuerliche dritte Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Petrič von Höflern die mit dem Bescheide vom 1. April 1878, Z. 2323, auf den 13ten Juli 1878 angeordnete, sohin aber unterbliebene dritte Feilbietungs-Tagung der Realität des Andreas Lujar von Lujarje Hs.-Nr. 7 sub Urb.-Nr. 134, Rectif.-Nr. 55, tom. II, fol. 341 ad Auerberg neuerlich auf den

8. März 1879,

vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsfloale mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 30. Jänner 1879.

(593—3)

Nr. 670.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Bösland sub Rectif.-Nr. 297 vorkommende, auf Georg Jerman aus Gerden-schlag vergewährte, gerichtlich auf 420 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Stefan Jovič von Glina (durch den Nachhaber Mathias Stalzer), zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 30. März 1876, Z. 5863, pr. 130 fl. ö. W. sammt Anhang, am

14. März und

18. April

um oder über dem Schätzungswert und am 16. Mai 1879

auch unter demselben in der Gerichtsfanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 25. Jänner 1879.

(636—3)

Nr. 700.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Grebenc von Großlaschitz (als Curators-nachhaber des Mathias Grebenc'schen Nachlasses) die mit dem Bescheide vom 14. August 1878, Z. 5433, auf den 19. September 1878 angeordnete, sohin aber unterbliebene dritte Feilbietungs-Tagung der Realität des Jakob Strach von Slovagora Nr. 6 sub Rectif.-Nr. 340, tom. III, fol. 225 ad Bobelsberg neuerlich auf den

13. März 1879,

vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsfloale mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätz-

wert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 31. Jänner 1879.

(5652—3)

Nr. 7425.

Erinnerung

an Josef Gerdovič und dessen allfällige Erben, unbekannten Aufenthaltes. Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurf-feld wird dem Josef Gerdovič und dessen allfälligen Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Gerdovič von Unterstopiz (durch Herrn Dr. Koceli) sub praes. 30. November 1878, Z. 7425, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für Josef Gerdovič auf den Realitäten sub Urb.-Nr. 9 und 16 ad Gilt Stopiz haftenden Forderung pr. 12 fl. $\frac{1}{2}$ fr. f. A. eingebracht, worüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 21. März 1879,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Ferencak von Stopiz als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurf-feld am 5ten Dezember 1878.

(5653—3)

Nr. 7424.

Erinnerung

an Maria Gerdovič und deren allfällige Erben, unbekannten Aufenthaltes. Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurf-feld wird der Maria Gerdovič und deren allfälligen Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Gerdovič, Grundbesitzer in Unterstopiz (durch Herrn Dr. Koceli), sub praes. 30. November 1878, Z. 7424, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf den Realitäten sub Urb.-Nr. 9 und 16 ad Gilt Stopiz für Maria Gerdovič haftenden Forderung pr. 12 fl. $\frac{1}{2}$ fr. f. A. eingebracht, worüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

21. März 1879,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Ferencak von Stopiz als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurf-feld am 5. Dezember 1878.

(652—3)

Nr. 1163.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Johanna und Marianna Zalar, J. Gollob und J. Jusel von Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 25. November 1878, Z. 12,060, zugestellter wurde.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 27ten Jänner 1879.

(5690—3)

Nr. 8275.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Bartholmā Rötischer, Johann Sorman, Andreas Wukounil'schen Pupillen, Alex Babitsch, Simon Koproet, Leonhard Sorman, Jakob Rné, Martin und Blasius Rebernik, Marianna Burger, Georg Kalinšek und Leonhard Stroß.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Bartholmā Rötischer, Johann Sorman, Andreas Wukounil'schen Pupillen, Alex Babitsch, Simon Koproet, Leonhard Sorman, Jakob Rné, Martin und Blasius Rebernik, Marianna Burger, Georg Kalinšek und Leonhard Stroß hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Sorman von Micheltetten (durch Herrn Dr. Steiner) die Klage de praes. 26. November l. J., Nr. 8275, peto. Verjährung von nachstehenden Satzposten, als:

Des Bartholmā Rötischer aus dem Schuldbriefe vom 8. April 1793 pr. 255 fl., des Johann Sorman aus der Obligation vom 12. Juli 1796 pr. 127 fl. 70 kr. sammt Naturalien, der Andreas Wukounil'schen Pupillen aus dem Vergleiche vom 8. Oktober 1819 pr. 85 fl. M. W. sammt 5perz. Zinsen, des Alex Babitsch aus dem Vergleiche vom 23. April 1823 pr. 60 fl. sammt 5perz. Zinsen, des Simon Koproet aus dem Vergleiche vom 26. Februar 1817 pr. 100 fl. c. s. c., des Leonhard Sorman aus der Urkunde vom 3. Mai 1830 pr. 160 fl. 25 kr., des Jakob Rné aus dem Schuldscheine vom 24. März 1838 pr. 100 fl. sammt 5perz. Zinsen und Einbringungskosten, des Martin und Blasius Rebernik aus dem Vergleiche vom 27ten Juli 1838 à pr. 20 fl. 15 kr., der Marianna Burger aus dem Schuldscheine vom 12. Juli 1838 pr. 49 fl. 20 kr. sammt 5perz. Zinsen, des Georg Kalinšek aus dem wirtschaftsamtlichen Vergleiche vom 3. Juli 1838 pr. 32 fl. sammt 5perz. Zinsen, und des Leonhard Stroß aus dem Schuldscheine vom 11. September 1838 pr. 40 fl. sammt 5perz. Zinsen und Einbringungskosten, — eingebracht, worüber die Tagung zur mündlichen Verhandlung auf den

18. März 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Mencinger, Advokat in Krainburg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. November 1878.

(596—3)

Nr. 630.

Executive Realitäten = Relicitation.

Wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingnisse wird die vom Andreas Löstle von Büchel Nr. 11 erstandene, auf Namen der Maria Rabuse von Büchel verewährte, im Grundbuche des Gutes Tschernembl tom. II, Berg-Nr. 233 vorkommende, gerichtlich auf 310 fl. bewerthete Realität am

14. März 1879,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 25. Jänner 1879.

(102—3)

Nr. 11,141.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der k. l. Finanzprocuratur (nom. des h. Aeras) gegen Josef Bobel von Neudirnbach die mit Bescheid vom 17. September 1878, Z. 8465, auf den 11. Dezember 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Josef Bobel gehörigen, auf 2020 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 41 ad Raunach auf

den 28. März 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 12. Dezember 1878.

(659—3)

Nr. 274.

Reassumierung executiver Realitäten = Versteigerungen.

In der Executionsfache der k. l. Finanzprocuratur Laibach gegen Anton Tome von Kleingaber pcto. 437 fl. 45 kr. und pcto. 329 fl. 59 kr. werden die mit dem Bescheid vom 15. Novbr. 1878, Z. 5937, angeordnet gewesenen Feilbietungen der auf 947 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 72 und Rectif.-Nr. 851 ad Pfarrgilt St. Kanzian reasumiert, und die Vornahme derselben auf den

20. März

24. April und

22. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Sittich, den 25ten Jänner 1879.

(685—3)

Nr. 8501.

Relicitation.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Roman (durch Dr. Mencinger) die exec. Relicitation der dem Johann Uršič gehörig gewesenen, von der Theresia Uršič von Rupa um den Meistbot von 210 fl. erstandenen, gerichtlich auf 210 fl. geschätzten, im Grundbuche Höllein sub Urb.-Nr. 329 vorkommenden Kalschenrealität wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingnisse bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung auf den

14. März 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 6. Dezember 1878.

(681—3)

Nr. 8733.

Executive Realitäten = Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blasius Pirc von Neumarkt die exec. Versteigerung der

dem Valentin Ravčič von Stroheim Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten und im Grundbuche der Stadtkammeramtsgilt Krainburg sub Rectif.-Nr. 26 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. März,

die zweite auf den

15. April

und die dritte auf den

15. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 14. Dezember 1878.

(682—3)

Nr. 8931.

Executive Realitäten = Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Perč von Walsach Nr. 24 die exec. Versteigerung der dem Johann Zupan von Michelstetten Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 1179 fl. 90 kr. geschätzten, im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 63 und Einl.-Nr. 1132 vorkommenden Halbhupe bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

16. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 24. Dezember 1878.

(683—3)

Nr. 314.

Executive Realitäten = Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Holschewar die exec. Versteigerung der dem Franz Markowizh von Puka Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 320 fl. geschätzten, im Grundbuche des k. l. Bezirksgerichtes Krainburg sub Einl.-Nr. 1232 vorkommenden Ackerrealität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. März,

die zweite auf den

17. April

und die dritte auf den

17. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 13. Jänner 1878.

(644—3)

Nr. 944.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 17ten Oktober 1878, Z. 10,653, in der Executionsfache der Maria Zermann von Unterseebach gegen Anton Zermann von ebendort pct. 84 fl. f. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungs-Tagssatzung am 23. Jänner l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

26. Februar 1879

zur dritten Realfeilbietungs-Tagssatzung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 28ten Jänner 1879.

(104—3)

Nr. 11,203.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der k. l. Finanzprocuratur (nom. des h. Aeras) gegen Josef Benarčič von Radajneslo die mit Bescheid vom 17. September 1878, Z. 8464, auf den 11. Dezember 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Josef Benarčič gehörigen, gerichtlich auf 4133 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 21 ad Prem auf den

28. März 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 14. Dezember 1878.

(662—3)

Nr. 412.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte in Treffen wird im Nachhange zu dem Edicte vom 9. August 1878, Z. 2733, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Julius von Wurzbach in Laibach die mit dem Bescheid vom 28. November 1878, Z. 3940, fiftierte dritte executive Feilbietung der dem Josef Feichtinger von Rodne gehörigen Realität sub Rectif.-Nr. 99 ad Herrschaft Reudog und der Weingarten-Realitäten sub Berg-Nr. 140 und 138 ad Herrschaft Treffen auf den

11. März 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang reasumiert worden.

R. l. Bezirksgericht Treffen am 30ten Jänner 1879.

(663—3)

Nr. 292.

Executive Realitäten = Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Treffen die exec. Versteigerung der Maria Gorenz von Jevša gehörigen, gerichtlich auf 10 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landpreis sub Top.-Nr. 3, Rectif.-Nr. 251, fol. 305 vorkommenden Weingartenrealität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

6. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Treffen am 23ten Jänner 1879.

(679—3)

Nr. 358.

Reassumierung executiver Realitäten = Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Brodar von Prastje (durch Dr. Mencinger) die exec. Reassumierung der dem Kasper Jeraj von Dornce Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 3105 fl. geschätzten, im Grundbuche Hölldnig sub Rectif.-Nr. 801 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung auf den

4. März 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 16. Jänner 1879.

(701—3)

Nr. 9217.

Executive Realitäten = Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Tanko von Rastitz (factische Besitzerin Agnes Tefanc von Niederdorf) gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

17. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 19ten Dezember 1878.

(684—3)

Nr. 488.

Executive Realitäten = Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Anton Berčič von Unterfeichting gehörigen, gerichtlich auf 20 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Lach sub Urb.-Nr. 2249 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. März,

die zweite auf den

18. April

und die dritte auf den

23. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 21. Jänner 1879.

Heute bei **Gruber: (786)**
Gebackene Fische.
 (590) 3-3 Beste und billigste
Desinfectionsmittel
 für bewohnte Räume, Aborte, Senkgruben,
 Ställe etc.:
 Carbolsaures Pulver (phenilsaurer Kalk)
 per 100 Kilo = 200 Pfund . . . fl. 9-50
 flüssige Carbonsäure . . . fl. 15-
 Eisenvitriol . . . fl. 6-
Mahler & Eschenbacher,
 Wien, I. Wallfischgasse 4.

Auf elf Ausstellungen prämiert.

Wilhelmsdorfer Malzextract

von den
 Professoren Oppolzer und Heller
 in Wien, Bod in Leipzig, Nie-
 meyer in Tübingen

bei Schwächezuständen und Zehrkrän-
 kungen, besonders bei

Brust-, Lungen- und Halsleiden,
 ferner bei allen katarrhalischen Erkran-
 kungen (bei Krampf- und Keuchhusten)
 (552) 12-5 verordnet.

Wilhelmsdorfer Malzextract - Bonbons

durch ihren reichen Malzextract-Gehalt
 um vieles wirksamer als alle übrigen
 wie immer benannten *B r u n n e n*
 b o n s, die nichts als Zucker oder höchst
 indifferente Stoffe enthalten.

Ein Carton 24 Stk. (12 Stück 1 fl.)
 und feiner in Büchsen.

Wilhelmsdorfer Malzextract-Chocolade,

sehr nahrhaft und leicht verdaulich,
 eignet sich deshalb für Brust- und Lun-
 genleiden, am besten zum Frühstück
 und zur Jause.

Depôts in Laibach:
 Joh. Berdan, Kohl & Supan, L. Wenzel,
 Johann Rep. Plautz, Jakob Schöber,
 Schuchnig & Weber.

Wilhelmsdorfer Malzprodukten-Fabrik

von Jos. Küllerle & Co. in Wien.

(827) Nr. 1150.

Bekanntmachung.

Auf den 3. März 1879, vor-
 mittags 9 Uhr, ist hiergerichts in
 der Josef Dolenz'schen Concursver-
 handlung eine besondere Liquidations-
 tagfahrt angeordnet.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach,
 am 14. Februar 1879.

Der k. k. Concurskommissär:
Kocivar.

(719-3) Nr. 9720.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird
 hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Stine
 von Rozarsé und des Leonhard Baraga,
 als Curator des Mathias Janzic von
 Rozarsé, der Letztgenannte über den frucht-
 los verlaufenen Einberufungstermin für
 todt erklärt.

K. k. Bezirksgericht Laas am 30sten
 November 1878.

Wir empfehlen
 als Bestes und Preiswürdigstes

(2661)
 203 Die Regenmäntel,
 Wagendecken (Plachen), Betteldecken, Zeltstoffe
 der k. k. pr. Fabrik

von **M. J. Elsinger & Söhne**
 in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegeministeriums, Sr. Maj.
 Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter er-
 wünscht.



chneeglöckchen.

Kein Toilette-Artikel kann hinsichtlich der Wirkung, Güte und Vortref-
 lichkeit mit dem „Schneeglöckchen“ concurren. Aus bligen, erfrischenden
 Substanzen erzeugt, beseitigt dieses Mittel in kurzer Zeit Sommerprossen,
 Leberflecke, Roteffler, Wimmerln etc. und verleiht dem Teint eine blendende
 Weiße, Frische und Zartheit.

Preis per Flacon 1 Gulden.

Bei Verschönerung 20 fr. mehr.

Gegen Postnachnahme zu beziehen vom Erzeuger

Otto Franz, Wien, Mariahilferstraße Nr. 38.

Vorräthig in den bekanntesten Apotheken Oesterreich-Ungarns, in
 Laibach bei Herrn **Ed. Mahr, Parfumeur.** (3611) 25-23

Tausende Gulden Gewinn

kann man auf die leichteste Weise an der Börse mit

beschränktem Risiko

erzielen durch die Beteiligungen an Prämiengeheimnissen (Speculationen mit be-
 grenztem Risiko), welche vorsichtigen Speculanten besonders zu empfehlen sind,
 da der Verlust stets eng begrenzt erscheint, während der Gewinn vollständig un-
 beschränkt ist.

Es kann sich beispielsweise im schlimmsten Falle das Risiko höchstens belaufen:

bei 25 Stück österr. Creditactien auf . . .	fl. 125-—	für die Dauer eines Mo-
„ 25 „ ungar. Creditactien auf . . .	fl. 125-—	nates, während welcher Zeit
„ 25 „ Anglo-Actien auf . . .	fl. 87-50	sämmtliche günstige Kurs-
„ fl. 5000 österr. Papierrente auf . . .	fl. 40-—	variationen ausgenutzt wer-
„ fl. 5000 ungar. Goldrente auf . . .	fl. 55-—	den können.

Nähere Erläuterungen hierüber, sowie sonstige Auskünfte inbetreff Börse-
 speculationen werden durch mein Haus bereitwilligst kostenfrei ertheilt und alle in
 das Bank- und Wechselstufengeschäft einschlagenden Geschäfte auf das coulante-
 effectuirt.

Franz Eckerts Bank- und Wechselhaus,
 Wien, I. Schottenring Nr. 14, Ecke der Wipplingerstraße.
 (Gegründet im Jahre 1854.) (295) 12-9

Picitations-Rundmachung.

Das gesammte noch vorhandene große Warenlager der **Andreas
 Schreyer'schen Concursmasse**, bestehend in
**Nürnberger-, Kurz- und Spielereiwaren, Eisen, Metall-
 und Blechwaren, Werkzeugen und Geschirren,**

wird vom 27. Jänner d. J.

angefangen bis zum gänzlichen Ausverkauf täglich vor- und nachmittags im
 Verkaufsgewölbe in der Spitalsgasse zu Laibach en gros und stückweise in öffent-
 licher Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung veräußert, wozu Kauflustige
 einladet (393) 10-10

die Andreas Schreyer'sche Concursmasseverwaltung.

(737-2) Nr. 710.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Fei-
 striz ist den unbekannten wo befindlichen
 Andreas Dougan, Maria Bilić, Maria
 Agnes, Katharina, Maria jun. & Ka-
 tharina jun. Janzic, rückfichtlich deren
 ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern,
 zur Wahrung ihrer Rechte bei der exe-
 cutiven Versteigerung und Meistbets-
 vertheilung in der Executionsfache des
 Herrn Mathias Valenti von Dornegg
 gegen Josef Mikuletic von Dobropolje
 Herr Franz Benigar von Dornegg als
 Curator ad actum bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am
 29. Jänner 1879.

(696-3) Nr. 714.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach
 wird bekannt gemacht, daß dem unbekannt
 wo befindlichen Franz Wenzel und dessen
 ebenfalls unbekannten Erbs- und Rechts-
 nachfolgern Herr Franz Dgrin von Ober-
 laibach zum Curator bestellt und dekretiert
 wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am
 31. Jänner 1879.

(713-2) Nr. 2208.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
 in Laibach wird bekannt gemacht:

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Feil-
 bietungstermines der dem Georg Susteršic
 von Jesta gehörigen, gerichtlich auf 58 fl.
 50 kr. bewertheten Realität sub Einl.
 Nr. 769, Dom.-Nr. 182 ad Sonnegg
 wird zu der auf den

1. März 1879

angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit
 Beibehalt der Stunde und des Ortes und
 mit dem frühern Anhangе geschritten.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach
 am 7. Februar 1879.

(698-3) Nr. 788.

Bekanntmachung.

Den Tabulargläubigerinnen Maria
 Evar und Maria Tanko von Slatenel,
 beziehungsweise deren Rechtsnachfolgern, ist
 Johann Kofina von Suse zum Curator
 ad actum bestellt, und ist demselben die
 Realfeilbietungsruhr vom 7. Dezember
 1878, Z. 8949, zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Reinzitz am 30sten
 Jänner 1879.

(648-2) Nr. 1390.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechts-
 nachfolgern des Blasius Kosmerl von
 Lafferbach wird hiemit bekannt gemacht,
 daß denselben Herr Mathias Milave von
 Kirchdorf als Curator ad actum auf-
 gestellt und diesem der Realfeilbietungs-
 bescheid vom 16. November 1878, Zahl
 13,629, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 3ten
 Februar 1879.

(5253-3) Nr. 2229

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld
 wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Baier
 von Videm (durch Dr. Kocel) die dritte
 exec. Feilbietung der dem Johann Zaverš-
 nit von Zafalce gehörigen, gerichtlich auf
 405 fl. geschätzten Realität sub Rectf.
 Nr. 365 ad Herrschaft Thurnamhart be-
 willigt, und hiezu eine Feilbietungs-Tag-
 fagung auf den

12. März 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der
 Gerichtskanzlei zu Gurkfeld mit dem An-
 hange angeordnet worden, daß die Pfand-
 realität bei dieser Feilbietung auch unter
 dem Schätzungswerthe hintangegeben wer-
 den wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am
 18. April 1878.

(695-2) Nr. 596.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
 wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k.
 Finanzprocuratur in Laibach die exe-
 cutive Versteigerung des dem Franz
 Birlovic gehörigen, gerichtlich auf
 10,517 fl. geschätzten, im Gerichts-
 bezirke Littai liegenden landtäflichen
 Gutes Unterkolovrat bewilligt, und
 es seien hiezu drei Feilbietungs-Tag-
 fagungen, und zwar die erste auf den

31. März,

die zweite auf den

28. April

und die dritte auf den

9. Juni 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im
 landesgerichtlichen Verhandlungssaale
 mit dem Anhangе angeordnet worden,
 daß die Pfandrealtät bei der ersten
 und zweiten Feilbietung nur um oder
 über dem Schätzungswerthe, bei der
 dritten aber auch unter demselben
 hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wor-
 nach insbesondere jeder Picitant, mit
 Ausnahme des k. k. Alerars, vor ge-
 machtem Anbote ein 10perzt. Badium
 zuhanden der Picitationskommission
 zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-
 protokoll und der Grundbuchextract
 können in der diesgerichtlichen Regi-
 stratur eingesehen werden.

Laibach am 28. Jänner 1879.

(691-2) Nr. 204.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
 wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k.
 Finanzprocuratur in Laibach die exe-
 cutive Versteigerung des dem Eugen
 und Theodor Terbuchovic von Schlach-
 tenswert gehörigen, gerichtlich auf
 21,375 fl. 10 kr. geschätzten, im Ge-
 richtsbezirke Treffen liegenden land-
 täflichen Gutes Kleinlaß, zur Ein-
 bringung von Steuer- und Gebühren-
 rückständen pr. 551 fl. 49 1/2 kr.,
 406 fl. 63 kr., 250 fl. 1 kr. und
 239 fl. 93 kr. f. A. bewilligt, und
 es seien hiezu drei Feilbietungs-Tag-
 fagungen, und zwar die erste auf den

31. März,

die zweite auf den

28. April

und die dritte auf den

9. Juni 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im
 landesgerichtlichen Verhandlungssaale
 mit dem Anhangе angeordnet worden,
 daß die Pfandrealtät bei der ersten
 und zweiten Feilbietung nur um oder
 über dem Schätzungswerthe, bei der
 dritten aber auch unter demselben hin-
 tangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wor-
 nach insbesondere jeder Picitant, mit
 Ausnahme des k. k. Alerars, vor ge-
 machtem Anbote ein 10perzt. Badium
 zuhanden der Picitationskommission zu
 erlegen hat, sowie das Schätzungs-
 protokoll und der Grundbuchextract
 können in der diesgerichtlichen Regi-
 stratur eingesehen werden.

Laibach am 21. Jänner 1879.